

Kinderwortgottesdienst am Palmsonntag

13.04.2003

„Jesus zieht in Jerusalem ein“

überarbeitet nach einer Vorlage von Peter Klein

Einzug ins Pfarrheim nach der Palmprozession.

Lied: „Jesus zieh in Jerusalem ein“ dazu erweiterte Prozession im Pfarrsaal.

Begrüßung im Pfarrsaal:

Gebet:

Lieber Jesus, Du bist am Palmsonntag auf einem Esel nach Jerusalem hineingeritten. Die Menschen auf der Strasse haben Dir zugejubelt. Wenn wir heute Gottesdienst feiern, dürfen auch wir dir zujubeln wie die Menschen damals. Dafür danken wir Dir.

Evangeliumsdarstellung: (Karin, Geli)

Mit der Erzählung wird die Szene nach und nach aufgebaut und dargestellt.

<i>Weg wird mit Tüchern gelegt.</i>	Es wird mit den Tüchern etwas gelegt. Wie sieht das aus, was könnte das sein à Weg Strasse;
<i>Weg wird mit Palmwedeln ge-</i>	<ul style="list-style-type: none"> Wir schmücken den Weg mit unseren Palmbuschen

<i>schmückt.</i>	<ul style="list-style-type: none"> Wir schauen uns den Weg an. Wer darf auf einer so schön geschmückten Straße gehen? Für wen wird eine Straße so geschmückt? Wer soll da kommen? <p>à evtl. Kinderäußerungen</p> <p>Wir setzen uns und hören, was uns die Bibel, das Buch Gottes erzählt.</p>
<i>Zu der folgenden Erzählung werden die Figuren gestellt.</i>	<p>Jesus ist mit seinen Jüngern, das sind seine Freunde, unterwegs. Er ist auf dem Weg in eine Stadt. Sie heißt Jerusalem. Es ist eine große und wichtige Stadt. Bevor sie in die Stadt kommen, bleibt Jesus stehen. Er sagt zu seinen Jüngern: "Geht voraus in das nächste Dorf. Dort werdet ihr einen jungen Esel finden, der an einem kleinen Stock festgebunden ist. Noch nie ist jemand auf dem Esel geritten. Bindet ihn los und bringt ihn zu mir. Auf ihm will ich in die Stadt Jerusalem</p>

	<p>hineinreiten. Wenn euch der Besitzer des Esels fragt, warum ihr das Tier losbindet und einfach so mitnehmt, dann sagt ihm: Gott der Herr braucht ihn. Dann wird er euch den Esel geben.“</p> <p>Zwei Jünger gingen voraus in das Dorf. Sie finden alles so, wie Jesus es gesagt hat. Sie sehen den jungen Esel und wollen ihn gerade losbinden. Da kommt der Besitzer und fragt:</p> <p>"Warum bindet ihr ohne zu fragen meinen Esel los?"</p> <p>Die Jünger sagten:</p> <p>"Gott der Herr braucht ihn."</p> <p>Da gab der Mann ihnen den Esel. Als sie den Esel zu Jesus gebracht haben, setzt er sich darauf. So reitet er in die Stadt Jerusalem.</p> <p><i>Liedruf: Jesus zieh in Jerusalem ein</i></p>
<i>Figur mit Jesus und Esel wird immer weiter den Weg entlang nach vorne</i>	<p>Auf der Straße ist sehr viel los. Viele Menschen kommen ihm zu Fuß entgegen, Autos hat es noch nicht gegeben. Viele Menschen gehen mit Jesus in die</p>

<i>gestellt. Menschen kommen dazu</i>	<p>Stadt Jerusalem. Da geschieht etwas besonderes. Einige Menschen beginnen zu rufen und zu Singen!</p> <p><i>Liedruf: Jesus zieh in Jerusalem ein</i></p>
<i>Weitere Figuren dazustellen.</i>	<p>Wie sie so singen, kommen noch mehr Menschen aus ihren Häusern auf die Straße und jubeln Jesus zu.</p> <p><i>Liedruf: Jesus zieh in Jerusalem ein</i></p>
<i>Kinder bekommen evtl. Palmzweige</i>	<p>Und die Menschen brechen von den Bäumen Zweige ab. Sie nehmen die Zweige in die Hände, sie winken damit Jesus zu. Manche nehmen auch ihre Kleider und legen sie auf die Straße, wie einen schönen, bunten Teppich.</p> <p>Sie ehren Jesus wie einen König!</p> <p><i>Liedruf: Jesus zieh in Jerusalem ein</i></p>
<i>Figur wird weiter nach vorne gestellt.</i>	<p>Jesus ein König? Was für ein König ist er? Nicht auf einem großen Pferd, sondern auf einem Esel, einem Tier der armen Leute. Er trägt keine Krone. Er hat kein Schwert in der Hand.</p> <p>Trotzdem jubeln ihm die Menschen zu.</p> <p><i>Liedruf: Jesus zieh in Jerusalem ein</i></p>

<p><i>Figuren immer weiter nach vorne stellen.</i></p>	<p>Jesus soll ein König sein? Was für ein König? Er hat kein Schloss, keine Diener, keine Waffen? Er ist arm, sein Herz aber ist reich. Deshalb geht er von Dorf zu Dorf und erzählt den Menschen von Gott. Er ist ein König des Friedens, Frieden will er bringen. Er liebt die Menschen, seine Liebe ist groß, stark und mächtig.</p> <p><i>Liedruf: Jesus zieh in Jerusalem ein</i></p> <p>So rufen die Menschen. Was für ein König kommt da? Welche Macht hat er? Blinde können wieder sehen, wo es dunkel im Herzen war wird es wieder hell. Lahme können gehen, Kranke werden gesund, Traurige werden froh. Wer in der Nähe von Jesus ist spürt Kraft und Mut.</p> <p><i>Liedruf: Jesus zieh in Jerusalem ein</i></p> <p>So zieht Jesus in die Stadt Jerusalem ein. Viele Menschen gehen mit ihm. Sie jubeln ihm zu. Jesus soll unser König sein.</p> <p><i>Liedruf: Jesus zieh in Jerusalem ein</i></p>
--	--

Fürbitten:

Guter Gott, Jesus ist von den Menschen wie ein König bejubelt worden, weil er gut zu ihnen ist. Wir dürfen dir unsere Bitten sagen:

- Für alle Menschen, die traurig sind und sich nicht wie die Menschen in Jerusalem freuen können.
- Für alle Menschen die krank sind und nicht mehr wie die Menschen in Jerusalem auf die Strasse gehen können.
- Für alle Menschen, die einsam sind und keinen wie die Menschen in Jerusalem zum feiern haben.

Vater Unser Lied:

Gebet:

Jesus, du bist gut zu den Menschen. Du liebst alle Menschen. Du sollst unser König sein, damit wir alle eins sind, kein Streit ist und wir einander helfen. Komm Jesus und sei bei uns!

Segen:

Abschlusslied: Guter Gott danke schön